

Jeder verantwortungsbewusste Dermatologe hätte mich dafür kritisiert, dass ich mit ungeschütztem Gesicht in diesem trockenen Ödland unterwegs war. Aus vielen Gründen war jedoch kaum zu erwarten, dass ich meinen dreiundzwanzigsten Geburtstag erleben würde, deshalb machte mir die Aussicht darauf, zwei Jahrzehnte später vorzeitig gealtert auszusehen, keine großen Sorgen.

Diesmal hörte ich den Escalade kommen: Er kreischte wie eine böartige Maschine aus einem »TRANSFORMERS«-Film und fuhr nun wieder ohne Licht. Früher als erhofft schaltete der Fahrer seine Scheinwerfer ein, die mich in den Rückspiegeln blendeten und den Asphalt um mich herum erhellten.

Weniger als fünfzehn Meter.

Der Geländewagen war offensichtlich getunt. Dies war kein gewöhnlicher Mama-

fährt-mit-Baby-zum-Spielplatz-Caddy. Der Motor klang, als hätte General Motors ihn von Boeing als Zulieferer bezogen. Falls er mich überfahren wollte, sodass ich am Kühler des Caddy klebte – und das wollte er anscheinend –, würde ich dem auf Leistung getrimmten Motor, der ihn zum *King of the Road* machte, niemals davonfahren können.

Weil er sein Fahrzeug mit verschiedenen Mehrklanghörnern ausgestattet hatte, die jeweils ein paar Takte bekannter Melodien spielen konnten, forderte er mich jetzt mit den ohrenbetäubend laut gespielten Klängen des Songs »THE BEAT GOES ON« von Sonny und Cher heraus.

Der Big Dog hatte eine Sechsgangschaltung. Dieser zusätzliche Gang und das rechts angebrachte Schwungrad bewirkten besseren Massenausgleich und besseres Handling als bei

gewöhnlichen Tourenmaschinen. Der mit 250 Millimetern extrabreite Hinterreifen und der um 34 Grad nach hinten geneigte Lenkerkopf gaben mir das Vertrauen, eine kleine Show abzuziehen, obwohl der Tacho inzwischen schon eine fast dreistellige Geschwindigkeit anzeigte.

Jetzt spielte er mir mit den ersten sieben Noten von »LOUIE, LOUIE« der Kingsmen auf. Und gleich noch mal.

Mein einziger Vorteil konnte Beweglichkeit sein, also Schnelligkeit, Geschwindigkeit. Die gute alte Velozität. Forsch rutschte ich im Sattel tiefer, sodass die gebogene Windschutzscheibe den Fahrtwind über meinen Sturzhelm leitete, und nutzte den dreispurigen Highway aggressiver, indem ich in Schlangenlinien von einer Seite zur anderen fuhr. Ich saß dicht über der Straße, und der Escalade hatte einen weit

höheren Schwerpunkt als der Big Dog; versuchte der Fahrer, hinter mir zu bleiben, konnte er mit seinem Geländewagen schleudern und umkippen.

War er clever, würde er erkennen, dass er rasch Boden gewinnen konnte, wenn er mich nicht imitierte, während ich in Schlangenlinien fuhr, sondern geradeaus weiterraste. Und durch einfache Berechnung konnte er mich abfangen, wenn ich von einer Straßenseite auf die andere wechselte.

Die zweite Wiederholung von »LOUIE, LOUIE« bewies mir: Er war entweder nicht besonders clever oder so durch den Wind, dass er mir in eine Feuergrube gefolgt wäre, bevor er merkte, was er getan hatte. Eine weitere programmierbare Hupe trompetete mehrere Noten, aber ich kam nicht auf den Song, obwohl sie in mir Erinnerungen an einen fast

völlig vergessenen Softrocker – Boy George – weckten.

Als Bremsen kreischten, sah ich mich um und konnte beobachten, wie der Escalade mit rauchenden Reifen umzukippen drohte, während der Fahrer das Lenkrad scharf rechts einschlug, um nicht in Richtung Norden von der Straße abzukommen. Ich beschrieb ein großes S nach dem anderen, lenkte den Big Dog aus der jetzigen Kurve, wobei ich für den zu Recht gelobten Balance Drive dankbar war, und legte mich in die nächste Kurve. Mit erneutem Kreischen hinterließen die Reifen eine Spur aus heißem Gummi auf dem Asphalt, als der Fahrer das Steuer nach links riss. Der Wagen rutschte beinahe über das südliche Bankett des Highways, war wieder stark geneigt und richtete sich dann jedoch auf, bevor er auch nur in Gefahr geriet,